

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz

**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz

**Band:** 87 (1978)

**Heft:** 8

**Vorwort:** Zum Abschluss des Dunantjahrs

**Autor:** [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

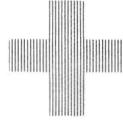
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 8 87. Jahrgang  
15. November 1978

Verlag  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung  
Margrit Hofer

Jahresabonnement Fr. 18.–,  
Ausland Fr. 24.–, Einzelnummer Fr. 2.50  
Postcheckkonto 30-877  
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung  
Willy Leuzinger  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern

Redaktion  
Esther Tschanz

Druck  
Vogt-Schild AG, 4501 Solothurn 1

## Inhalt

**Ein Entwurf Dunants für eine Schweiz. Liga der Menschenrechte**  
**Kein Reklameklamauk**  
**Flüchtlingsnot in Bangladesh**  
**Wenn Du Frieden willst, dann rüste zum Frieden!**  
**Ein tibetisches Kulturzentrum in der Schweiz**  
**Ein neuer Dienst für alte Menschen**  
**Vogelfrau**  
**Was ist der Rotkreuzdienst?**  
**Aus der RKD-Schule geplaudert**  
**Contact SRK**

**Zum Titelbild**  
Herbststimmung

### Berichtigung

In der letzten Ausgabe unterlief eine Verwechslung, für die wir um Entschuldigung bitten: Der Autor der Erinnerung «Als ich Gottvater begegnete» heisst nicht E. Eschmann sondern H. Keller, und der Artikel erschien erstmals nicht im «St.Galler Tagblatt», sondern in der «Ostschweiz».

### Bildnachweis

Titelbild: H. Zbinden, Ittigen; Seite 9: J. Pfister, Rotkreuzsektion Bern-Emmental; Seiten 10–13: Martin Haug; Seite 14: IKRK/Kurz; Seiten 15, 16: Seils, IWF Göttingen; Seite 19: K. Zimmermann; Seite 22: IKRK.

## Zum Abschluss des Dunantjahrs

Das Dunantjahr geht seinem Ende entgegen. In diesem Heft bringen wir unter dem Jubiläumssignet noch einen Statutenentwurf Dunants für eine «Schweizerische Liga für die Menschenrechte». Damit schliessen wir die Sonderbeiträge zu Person und Werk des Rotkreuzgründers ab, dessen Geburtstag sich am 8. Mai zum 150. Male jährt. Wir versuchten, von Dunants Erlebnissen und Ideen her die Verbindung zum modernen Roten Kreuz zu knüpfen. Die Rotkreuzarbeit wird sich fortwährend ein wenig wandeln, indem sie sich den geographisch und zeitlich unterschiedlichen Forderungen anpasst; aber da sie Antwort auf menschliche Grundbedürfnisse gibt, wird sie auch immer und überall nötig bleiben.

Das Dunantjahr gab dem Schweizerischen Roten Kreuz (und sicher auch den anderen Rotkreuzorganisationen) Anstoß, seine Tätigkeiten im Lichte der Rotkreuzgrundsätze zu überdenken, sie der Öffentlichkeit nahezubringen und mit frischem Eifer das vor mehr als hundert Jahren begonnene Werk fortzuführen. Wir brauchen Menschen, die dem Leidenden, ohne Ansehen der Person beistehen wollen und sich dafür engagieren lassen.

*«Nur ein Werk, das aus dem Herzen hervorgegangen ist, kann wahrhaft Gutes bewirken, und in diesem Ursprung liegt auch das Geheimnis seines dauernden Erfolgs.»*

(Dunant: Mémoires)